

130 Jahre Künstlerkolonie Ahrenshoop

Gleich drei Künstlerkolonien in Mecklenburg-Vorpommern belegen heute die Inspirationskraft der norddeutschen Landschaft für Maler, Dichter und Musiker: Neben der Insel Hiddensee und der Kleinstadt Swinoujście ist Ahrenshoop auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst die älteste und wohl bekannteste. 2022 feiert das Ostseebad Ahrenshoop sein 130-jähriges Bestehen als Künstlerkolonie mit einer Vielzahl von Ausstellungen und Veranstaltungen. Nicht nur Kunstliebhaber aus aller Welt, auch Naturfreunde, Familien und Aktivurlauber finden auf der malerischen Halbinsel ein breites Angebot, welches weit über das Jubiläumsjahr hinausreicht.

Sechs Sonderausstellungen im Kunstmuseum würdigen prominente Vertreter der Künstlerkolonie und ihre unterschiedlichen Sichtachsen auf die gesellschaftliche Wirklichkeit in über 100 Jahren: Elisabeth von Eicken wurde bis zum 19. Juni 2022 eine Schau unter dem Titel „Die Eicken – oder: Malen gegen männliche Vorurteile“ gewidmet, die Präsentation „Paul Müller-Kaempff: Wolkenschatten. Der Zeichner“ war bis zum 10. Juli 2022 zu sehen. Zudem werden in einer zusätzlichen Hängung Werke aus den 1920er- bis 1940er-Jahren gezeigt, die länger nicht in Ahrenshoop zu sehen waren. Die ergänzte Schau gibt Aufschluss über die geistige Orientierungsarbeit der damals jüngeren und jüngsten Künstlergeneration auf der Suche nach dem gültigen Ausdruck ihrer krisenbehafteten Epoche. Vom 25. Juni bis 25. September steht mit Clemens Gröszner ein Vertreter der veristischen Malerei aus der DDR-Zeit im Blickpunkt. Die „innere Emigration“ im Nazideutschland spiegeln Werke der Berliner Maler Louise Rösler und Walter Kröhnke, die sie auf ihrer Hochzeitsreise nach Wustrow 1934 malten. Ab Oktober 2022 bis März 2023 steht der „König von Ahrenshoop“ Peter E. Erichson im Zentrum einer weiteren Schau. Der Inhaber des Rostocker Hinstorff-Verlages war ein wichtiger Kunstmäzen und förderte Künstlerinnen und Künstler in Ahrenshoop.

Weitere kulturelle Höhepunkte im Jubiläumsjahr der Künstlerkolonie sind verschiedene Veranstaltungen. Die „Langen Nacht der Kunst“ präsentieren am 20. August Kunst- und Veranstaltungshäuser, kleine Galerien und Keramikwerkstätten ein abwechslungsreiches Programm. Traditionell zum Ende der Sommersaison am letzten Septemberwochenende werden die Literaturtage veranstaltet, die Interessierten einen Überblick über das geben, was in und über Mecklenburg-Vorpommern geschrieben wird.

130 Jahre lebendige Kunstgeschichte

Bereits 1892 entdeckte der Maler Paul Müller-Kaempff das einsame Fischerdorf. Beeindruckt von der Naturschönheit siedelte sich der Künstler in dem Örtchen an, die Geburtsstunde der Malerkolonie. Schon 1894 erbaute er eigenes Pensions- und Atelierhaus für seine Malschüler.

Immer mehr Maler folgten Müller-Kaempff auf den Darß und ließen sich vom besonderen Licht und der Stimmung zwischen Meer und Bodden inspirieren. Nach den Malern kamen Künstler aller weiteren Genres und prägten seither die Atmosphäre des Ortes.

Orte der Kunst zum Entdecken und Erleben

Eine Institution in Ahrenshoop ist der Kunstkatzen. 1909 entstand nach Plänen der Maler Paul Müller-Kaempff und Theobald Schorn eine Stätte der Begegnung zwischen ortsansässigen Künstlern und Käufern jenseits des kommerziellen Kunsthandels. Heute ist der komplett renovierte Kunstkatzen mit einem umfangreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm ein kultureller Mittelpunkt des Ortes. <https://www.ostseebad-ahrenshoop.de/kunstkatzen/>

Ein Aufenthalt in Ahrenshoop ohne Besuch der Bunten Stube – undenkbar. Vor 100 Jahren eröffnete die Kult-Institution, 1929 entstand der markante Anbau mit der geschwungenen rot-weißen Fassade, der noch heute das Anwesen prägt. Die Idee stammte vom Maler Hans Brass, der Rostocker Walter Butzek brachte mit seiner Umsetzung ein Stück Bauhausarchitektur ins beschauliche Fischerdorf. In der Bunten Stube werden Bücher, Kunsthandwerk, Naturwaren und regionale Feinkost verkauft. Im Kunstkabinett gibt es wechselnde Ausstellungen. <https://bunte-stube.de/>

Bis heute ist das von Paul Müller-Kaempff errichtete Künstlerhaus St. Lukas ein Ort des kulturellen Austauschs und steht Künstlern als Stipendiaten-Haus zur Verfügung. Jeden Monat gibt es einen Tag der offenen Tür mit Atelierbesichtigungen, Lesungen, Ausstellungen, Konzerten oder Performances, die den Gästen einen Einblick in die aktuellen Arbeiten der Stipendiaten geben. <https://www.kuenstlerhaus-lukas.de/>

Ein architektonisches Highlight ist das preisgekrönte Kunstmuseum. Die metallisch glänzende Fassadenverkleidung nimmt den historisch-regionalen Baustil auf und schreibt ihn in zeitgemäßer Museumsarchitektur fort. Regelmäßig finden Workshops beispielsweise zum Malen mit Pastellkreide oder mit Aquarellfarben statt. An Kinder ab acht Jahren und Erwachsene richten sich die Workshops „Weben mit Naturmaterial“ an jedem Donnerstag in den Sommermonaten. <https://kunstmuseum-ahrenshoop.de/>

Der [Kunstpfad Ahrenshoop](#) führt als Rundwanderweg zu zehn stimmungsvollen Werken namhafter Künstler am Standort ihres Entstehens. Gäste können so Ahrenshoop mit den Augen der Maler entdecken und Wissenswertes über ihre Person und Werke erfahren.

Gut zu wissen:

Anreise mit dem Pkw über Rostock –Autobahn A 19 / A 20 – Ribnitz-Damgarten.
Eisenbahnanbindung über Ribnitz-Damgarten (Regionalexpress und ICE-Verbindungen) und die Usedomer Bäderbahn (Barth). Von Barth und Ribnitz-Damgarten fahren täglich die Busse der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen über die Halbinsel.

Weitere Informationen: www.die-ostsee.at, www.ostseebad-ahrenshoop.de, www.kunstmuseum-ahrenshoop.de, www.bunte-stube.de